

## Semestertermine

Semesterbeginn: 1.10.2020; Einführungswochen: 19. bis 30.10.2020.

Die Lehrveranstaltungen beginnen am 2.11.2020. Die Vorlesungszeit endet am 13.2.2021.

Die Lehrveranstaltungen finden bis 31.12.2020 ausschließlich online statt.

Weihnachtspause ist vom 24.12.2020 bis 6.1.2021; die Universität ist vom 23.12.2020, 18:00 Uhr, bis zum 4.1.2021, 6:30 Uhr, geschlossen.

## Änderungen

Sofern sich gegenüber dem hier vorgelegten Programm Änderungen ergeben sollten, finden Sie diese in den aktualisierten Versionen des Vorlesungsverzeichnisses am Schwarzen Brett des Fachbereichs Philosophie auf Ebene G 6 und auf der Homepage des Fachbereichs Philosophie unter Studium – Vorlesungsverzeichnis – Änderungen.

## Der Fachbereich Philosophie im Internet

Auf den Internetseiten des Fachbereichs ([www.philosophie.uni.kn](http://www.philosophie.uni.kn)) finden sich alle wichtigen Informationen zu den Studienmöglichkeiten, der Fachbereichsgliederung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereichs. Auch Gastvorträge und Vorträge im Rahmen des Fachbereichskolloquiums werden hier angekündigt.

Fachbereichsreferent und Fachstudienberater ist Dr. Michael Kieninger; erreichbar unter [Michael.Kieninger@uni.kn](mailto:Michael.Kieninger@uni.kn),

Raum G 605, Tel. 88-2745

Sprechstunden für die Studienberatung (Anmeldeliste bei G 605):

Mo 14–15 Uhr, Do 13–14 Uhr

und nach Vereinbarung.

Fachbereichssekretärin ist Anke McLintock; erreichbar unter

[FB-Philosophie@uni.kn](mailto:FB-Philosophie@uni.kn), Tel. 88-4721

Raum G 628

Öffnungszeiten:

Mo und Do 13:00 bis 15:00

Di und Fr 9:00 bis 10:00

Mi nicht besetzt

**Durch die Corona-Situation können sich die Büro- und Sprechstundenzeiten ggf. ändern!**

**Bitte beachten Sie, dass sich nach Drucklegung gelegentlich noch Änderungen ergeben und einzelne Lehrveranstaltungen entfallen können oder zusätzlich angeboten werden. Die jeweils aktuelle Fassung des Vorlesungsverzeichnisses finden Sie am Schwarzen Brett auf G6 und auf der Homepage des Fachbereichs unter „Änderungen im Vorlesungsverzeichnis“ bzw. unter Studium/Vorlesungsverzeichnis.**

## ZUORDNUNGEN ZU STUDIENGÄNGEN

### Bachelor-Studiengang „Philosophie“ (B.A. 2006):

K-1	Kernkurs „Grundbegriffe der praktischen Philosophie“
K-2	Kernkurs „Erkenntnistheorie“
K-3	Kernkurs „Ethik und Moralphilosophie“
K-4	Kernkurs „Wissenschaftstheorie“
K-5	Kernkurs zur theoretischen Philosophie
LSP	Logisch-semantische Propädeutik
FL	Formale Logik
P	Praktische Philosophie
T	Theoretische Philosophie
G-A/M	Geschichte/Klassiker: Antike/Mittelalter
G-16/18	Geschichte/Klassiker: 16.–18. Jahrhundert
G-19/21	Geschichte/Klassiker: 19.–21. Jahrhundert

### Bachelor-Studiengang „Philosophie“ (B.A. 2018)

K-1	Kernkurs 1 „Grundbegriffe der praktischen Philosophie“
K-2	Kernkurs 2 „Erkenntnistheorie“
K-3	Kernkurs 3 „Ethik und Moralphilosophie“
K-4	Kernkurs 4 „Wissenschaftstheorie“
K-5	Kernkurs 5 Theoretische Philosophie
LSP	Logisch-semantische Propädeutik
FL	Formale Logik
P	Praktische Philosophie
T	Theoretische Philosophie
G-A/M	Geschichte/Klassiker: Antike/Mittelalter
G-16/18	Geschichte/Klassiker: 16.–18. Jahrhundert
G-19/21	Geschichte/Klassiker: 19.–21. Jahrhundert Hauptseminar

### Master-Studiengang „Philosophie“ (M.A.):

P	Praktische Philosophie
T	Theoretische Philosophie
G	Geschichte der Philosophie

### Lehramtsstudiengang „Philosophie/Ethik“ (LA 2009):

K-1	Kernkurs „Grundbegriffe der praktischen Philosophie“
K-2	Kernkurs „Erkenntnistheorie“
K-3	Kernkurs „Ethik und Moralphilosophie“
K-4	Kernkurs „Wissenschaftstheorie“
K-5	Kernkurs zur theoretischen Philosophie
LSP	Logisch-semantische Propädeutik
GW-A/M	Grundlegendes Werk Antike/Mittelalter
GW-16/18	Grundlegendes Werk 16.–18. Jahrhundert
GW-19/21	Grundlegendes Werk 19.–21. Jahrhundert
S	Systematisches Philosophieren
E	Angewandte Ethik (nur Hauptseminar)
W	„Grundzüge der Weltreligionen“ (nur Hauptseminar)
R	„Grundpositionen der Religionsphilosophie“ (nur Hauptseminar)
F1	Fachdidaktik 1
F2	Fachdidaktik 2

## Lehramtsstudiengang B.Ed.

K-1	Kernkurs „Grundbegriffe der praktischen Philosophie“
K-2	Kernkurs „Erkenntnistheorie“
K-3	Kernkurs „Ethik und Moralphilosophie“
K-4	Kernkurs „Wissenschaftstheorie“
K-5	Kernkurs zur theoretischen Philosophie
LSP	Logisch-semantische Propädeutik
FL	Formale Logik
P	Praktische Philosophie
T	Theoretische Philosophie
G-A/M	Philosophie der Antike oder des Mittelalters
G-16/18	Philosophie im 16.–18. Jahrhundert
G-19/21	Philosophie im 19.–21. Jahrhundert
RÄK	Religionsphilosophie/Ästhetik/Kulturphilosophie
F1	Fachdidaktik 1

## Lehramtsstudiengang M.Ed.

K-4	Kernkurs 4 „Wissenschaftstheorie“
K-5	Kernkurs 5: Theoretische Philosophie
P	Hauptseminar Praktische Philosophie
T	Hauptseminar Theoretische Philosophie
F 2	Fachdidaktik 2
F 3	Fachdidaktik 3

## Lehramtsstudiengang M.Ed.Erw.

K-1	Kernkurs 1 „Grundbegriffe der praktischen Philosophie“
K-2	Kernkurs 2 „Erkenntnistheorie“
K-3	Kernkurs 3 „Ethik und Moralphilosophie“
K-4	Kernkurs 4 „Wissenschaftstheorie“
K-5	Kernkurs 5: Theoretische Philosophie
LSP	Logisch-semantische Propädeutik
FL	Formale Logik
P	Praktische Philosophie
T	Theoretische Philosophie
G-A/M	Philosophie der Antike oder des Mittelalters (PS)
G-16/18	Philosophie im 16.–18. Jahrhundert (PS)
G-19/21	Philosophie im 19.–21. Jahrhundert (PS)
RÄK	Religionsphilosophie/Ästhetik/Kulturphilosophie (PS)
F 1	Fachdidaktik 1
F 2	Fachdidaktik 2
F 3	Fachdidaktik 3

EINFÜHRUNGSWOCHE ab Montag, dem 12.10.2019, mit Sprechstunden und Beratungsangeboten (Angaben auf den Homepages).

**Einführungsveranstaltung für die Erstsemesester der philosophischen Studiengänge:**

Donnerstag, 29.10.2020 15:15–16:45 präsent im Audimax A 600.

**Einführungs- und Erstsemesterveranstaltungen der Universität und zentraler Einrichtungen:**

**Online-Veranstaltung zur Begrüßung und Einführung aller neuen Studierenden der Universität Konstanz**

Montag, 19.10.2020, 10:00–12:00 Uhr, online.

<https://www.uni-konstanz.de/universitaet/aktuelles-und-medien/oeffentliche-veranstaltungen/veranstaltungen/>

Eine **allgemeine Informationen** der **Binational School of Education (BiSE)** für alle **Bachelor of Education Erstsemester-Studierenden** ist ab 5. Oktober auf der Studienstart-Seite der BiSE online verfügbar:

<https://www.bise.uni-konstanz.de/lehramt-studieren/bachelor-of-education-bed/erstsemester-infos/>

Weitere Informationen zu Einführungsveranstaltungen finden Sie unter im Studienstarter:  
[www.uni.kn](http://www.uni.kn) → Studieren → Vor dem Studium → Studienstarter → Einführungswoche

## Prüfungsberechtigung

Zur Abnahme von Hochschulprüfungen, die nicht studienbegleitend in Verbindung mit einzelnen Lehrveranstaltungen durchgeführt werden, sind in der Regel nur Professorinnen und Professoren, Hochschul- und Privatdozentinnen und -dozenten sowie diejenigen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befugt, denen die Prüfungsberechtigung übertragen wurde.

Dies sind derzeit:

Antos, Carolin, JunProf. Dr.\*  
Basaglia, Federica, Dr.  
Debus, Dorothea, Prof.\*  
Engelen, Eva-Maria, apl. Prof.  
Fischer, Stefan, Dr.  
Gutschmidt, Rico, PD Dr.  
Horsten, Leon, Prof.\*  
Kirloskar-Steinbach, Monika, apl. Prof.  
Müller, Thomas, Prof.\*  
Rosenthal, Jacob, Prof.\*  
Roth, Volkbert M., PD Dr.  
Stemmer, Peter, Prof.\*  
Wagner, Verena, Dr.

Für das Staatsexamen sind nur die mit einem \* gekennzeichneten Professorinnen, Professoren, Privatdozentinnen und Privatdozenten prüfungsberechtigt.

Die Staatsexamensklausur muss von einer Professorin oder einem Professor bewertet werden.

Das obligatorische Beratungsgespräch am Ende des ersten Studienjahres kann erfolgen bei:

Antos, Carolin, JunProf. Dr.  
Basaglia, Federica, Dr.  
Debus, Dorothea, Prof.  
Fischer, Stefan, Dr.  
Gutschmidt, Rico, PD Dr.  
Hönig, Kathrin, Dr.  
Horsten, Leon, Prof.  
Müller, Thomas, Prof.  
Rosenthal, Jacob, Prof.  
Stemmer, Peter, Prof.  
Wagner, Verena, Dr.

## FACHBEREICHSKOLLOQUIUM

**Do 18:15–19:45**

**online**

**14-tägig**

Dieses Kolloquium ist das allgemeine Präsentations- und Diskussionsforum des Fachbereichs. Es findet in etwa zweiwöchentlichem Rhythmus statt. Es wird auch in diesem Semester wieder einen attraktiven Mix aus externen und internen Vortragenden geben. Alle Interessierten und insbesondere Studierende sind dazu herzlich eingeladen. Das genaue Programm wird über die Homepage des Fachbereichs und einen Aushang auf G 6 bekannt gegeben.

## SCHREIBBERATUNG

Für Fragen und Probleme im Zusammenhang mit dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit steht die Dozentin für „Philosophisches Schreiben“, Kathrin Hönig (Kathrin.Hoenig@uni.kn), allen Ratsuchenden zur Verfügung.

## **Im Wintersemester 2020/21 müssen Sie sich für Präsenzveranstaltungen auch zur Veranstaltung in ZEuS anmelden.**

An- und Abmeldezeitraum 1.10. bis 8.11.

### **Elektronische Prüfungsanmeldung**

Zu den studienbegleitenden Studien- und Prüfungsleistungen müssen sich die Studierenden über das elektronische Prüfungsverwaltungssystem ZEuS anmelden.

Die Anmeldezeiträume sind für alle Fächer der Geisteswissenschaftlichen Sektion gleich:

**Wintersemester: 1. Dezember bis 15. Januar; Sommersemester: 1. Mai bis 15. Juni.**

Wir empfehlen Ihnen dringend, mit der Anmeldung nicht bis zum letzten Tag der Anmeldefrist zu warten, sondern sich spätestens zwei bis drei Tage vor Ablauf anzumelden, sodass wir bei Problemen noch reagieren können.

Nach Ablauf der Frist ist eine Anmeldung für die Prüfungsleistungen nicht mehr möglich.

Umgekehrt ist eine Abmeldung ebenfalls nicht mehr möglich. Sollten Sie die Seminarleistung nicht erbringen, an der Klausur nicht teilnehmen oder die Hausarbeit nicht abgeben, gilt dies als nicht bestanden.

Diese Frist gilt auch für (Kompakt-)Veranstaltungen, die erst nach dem ZEuS-Anmeldezeitraum beginnen.

### **Hinweis zu Hausarbeiten:**

B.A. und M.A.:

Wollen Sie in einer Lehrveranstaltung neben den Seminar- zusätzlich Credits für eine Hausarbeit erwerben, müssen Sie sich *sowohl* für die Lehrveranstaltung *als auch* für die Hausarbeit anmelden.

GymPO, B.Ed., M.Ed.:

Lehramtsstudierende, die in einem Seminar Credits für eine Hausarbeit erwerben möchten, melden sich *nur* für die Hausarbeit an. Sie können (anders als B.A.-Studierende) *nicht* in einem Seminar zwei Leistungsnachweise (Seminar und Hausarbeit) erwerben. Bitte entscheiden Sie sich bei der Anmeldung *entweder* für die Seminarleistung *oder* für die Hausarbeit.

**Es werden keine Nachmeldungen zugelassen!**

**Sofern nichts Gegenteiliges angegeben ist, besteht in allen Lehrveranstaltungen die Möglichkeit, eine Hausarbeit als Prüfungsleistung anzufertigen.**

**Tutorien finden grundsätzlich immer erst nach der ersten Sitzung der jeweiligen Hauptveranstaltung statt.**

## KERNKURSE

### Kernkurs 1: Grundbegriffe der Praktischen Philosophie

8 ECTS-Credits

**Di 10:00–11:30**

online

J. Rosenthal

**Do 10:00–11:30**

Tutorium

Mo 10:00–11:30

G 530

Mo 11:45–13:15

G 530

Mo 13:30–15:00

online

Diese Veranstaltung wird jeweils nur im Wintersemester angeboten.

Sie bietet als eine vierstündige Vorlesung mit Gelegenheit zu Diskussionen und Zwischenfragen eine Einführung in die praktische Philosophie. Diese beschäftigt sich mit der Praxis, mit dem menschlichen Tun und Handeln. Vorgestellt werden Grundkonzepte und –theorien des Feldes, u.a. zu Handlungen, Handlungsgründen und -motiven, Willensschwäche und Willensfreiheit. Die Veranstaltung ist für Bachelor-Studierende der Philosophie obligatorisch. Sie wird von Tutorien begleitet, in denen Übungen zur Vorlesung besprochen werden, die von den Studierenden vorher zu bearbeiten sind. Der Besuch eines Tutoriums wird dringend empfohlen, er trägt zum Gesamtverständnis viel bei und erleichtert das Bestehen des Kurses.

**Hausarbeit *nicht* möglich.**

**B.A. (2006) K-1**

**B.A. (2018) K-1**

**B.Ed. K-1**

**M.Ed.Erw. K-1**

**LA 2009 K-1**

### Kernkurs 3: Ethik und Moralphilosophie

8 ECTS-Credits

**Mo 15:15–16:45**

P. Stemmer

**Di 17:00–18:30**

Tutorium:

Mi 13:30–15:00

online

K. Halter

Diese Veranstaltung wird jeweils nur im Wintersemester angeboten.

Der Kurs wird in die Grundlagen der Moralphilosophie und die wichtigsten moralphilosophischen Positionen historisch wie systematisch einführen. Ein Tutorium wird die Veranstaltung begleiten. Zur Vorbereitung und Einführung soll jeder Teilnehmer folgende zwei Bücher studiert haben:

K. Bayertz: *Warum überhaupt moralisch sein?* (München 2004)

P. Stemmer: *Handeln zugunsten anderer* (Berlin/New York 2000)

**Hausarbeit *nicht* möglich**

**B.A. (2006) K-3**

**B.A. (2018) K-3**

**B.Ed. K-3**

**M.Ed.Erw. K-3**

**LA 2009 K-3**



## Kernkurs 5: Philosophie des Geistes

8 ECTS-Credits

Di 13:30–15:00

online

D. Debus

Mi 8:15–9:45

Tutorium:

Mi 15:15–16:45

online

F. Häubi

Diese Veranstaltung wird jeweils nur im Wintersemester angeboten.

In diesem Kernkurs beschäftigen wir uns mit Themen in der Philosophie des Geistes. Unter anderem werden wir uns fragen, wie das Verhältnis zwischen Körper und Geist zu verstehen sein könnte, wie die ‚Intentionalität‘ mentaler Phänomene erklärt werden kann, ob (und wenn ja wie) mentale Verursachung möglich ist, und was es bedeutet, von Menschen und anderen Lebewesen zu sagen, dass sie Bewusstsein haben. Im zweiten Teil des Kurses werden wir dann einzelne mentale Phänomene (wie z.B. Wahrnehmungen, Vorstellungen, Erinnerungen, Emotionen und Wünsche, Überzeugungen und Aufmerksamkeit) philosophisch bedenken und zu verstehen suchen.

Der Kurs wird durch ein Tutorium begleitet.

Literatur zur Vorbereitung: Tim Crane, *Elements of Mind*. Oxford: Oxford University Press 2001.

Falls Sie an diesem Kurs teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis 1. November auf Ilias dafür an.

**Hausarbeit *nicht* möglich.**

B.A. (2006) K-5

B.A. (2018) K-5

B.Ed. K-5

M.Ed.Erw. K-5

LA 2009 K-5

## PROSEMINARE

Für Bachelor-Studierende

Für Lehramt-Studierende bis zur Zwischenprüfung

### Formale Logik

**4 ECTS-Credits**

**Di 10:00–11:30**

**online**

**C. Antos**

Dieses Proseminar führt in die Grundlagen der formalen Logik ein. Dabei werden die klassische Aussagen- und Prädikatenlogik, ihre Syntax und Semantik besprochen und die Studierenden in verschiedene Formen des formalen Schließens eingeführt. Des Weiteren werden wichtige Begriffe der Logik, wie Axiomatik, Beweis, Vollständigkeit und Korrektheit eingeführt.

In diesem Semester findet das Seminar online statt. Dazu wird das „flipped classroom“ Konzept verwendet, d.h. dass schriftliches Material und Videos zur Verfügung gestellt werden, an Hand derer man den Stoff zu Hause vorbereitet. Fragen und Erklärungen werden dann in der wöchentlichen Videokonferenz besprochen. Es wird ein begleitendes Tutorium geben, in dem vor allem die Übungen zur Vertiefung der Inhalte besprochen werden. Die Übungen werden wöchentlich gestellt und über ILIAS und die freie Software CARNAP bearbeitet. Der Leistungsnachweis setzt sich aus Mitarbeit, benoteten Übungsblättern und einer Klausur zusammen.

Die Formale Logik ist eine Pflichtveranstaltung für alle BA-Hauptfach-Studierende, aber offen für alle Interessierte. BA-Nebenfach-Studierende können KEINEN Leistungsnachweis erwerben, der in die Gesamtnote einfließt.

**Hausarbeit *nicht* möglich.**

**B.A. (2006) FL**

**B.A. (2018) FL**

**B.Ed. T**

**M.Ed.Erw. T**

**LA 2009 S**

### Feministische Ethik

**4 ECTS-Credits**

**Do 10:00–11:30**

**online**

**F. Basaglia**

Tutorium

Mi 18.11.20 13:30–15:00

online

J. Wildemann

Do 07.01.21 13:30–15:00

online

Der Ausdruck „feministische Ethik“ bezeichnet keine einzelne, bestimmte Theorie, sondern ein Unternehmen, an dem vielfältige, voneinander auch sehr unterschiedliche, Ansätze teilnehmen. Gemeinsamer Ausgangspunkt aller dieser Ansätze ist es die Unterdrückung und den Ausschluss der Frauen in allen Lebensbereichen zu überwinden. Im Seminar werde wir anhand der gemeinsamen Lektüre von klassischen und neueren Beiträgen (u.a. von S. de Beauvoir, J. Butler, C. Gilligan, S. Benhabib, I. Murdoch, M. Nussbaum) die Grundfragen der feministischen Ethik(en) diskutieren und kritisch hinterfragen: Muss die Moralphilosophie grundsätzlich reformiert werden, damit sie sich der Benachteiligung und Ausgrenzung der Frauen wirksam entgegensetzen kann? Gibt es eine spezifisch weibliche, moralische Erfahrung und spezifisch weibliche Tugenden? Sollen die moralischen Erfahrungen der Frauen zum Ausgangspunkt ethischer Reflexion gemacht werden?

Literatur wird zu Beginn des Seminars ausgegeben.

Das Proseminar wird von einem Schreibtutorium begleitet, das durch wöchentliche Schreibübungen die Studierenden dabei unterstützen soll, ihre wissenschaftlichen Schreibkompetenzen weiter auszubauen. Alle Details zum Schreibtutorium, Seminarablauf und zu den Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung angegeben.

Wir behalten uns vor, die Teilnehmer\*innenzahl des Seminars auf 15 zu beschränken.  
Bitte melden Sie sich bis spätestens 26.10.2020 unter federica.basaglia@uni-konstanz.de an.

**B.A. (2006)** P  
**B.A. (2018)** P  
**B.Ed.** P  
**M.Ed.Erw.** P  
**LA 2009** S

## Konsequentialismus

4 ECTS-Credits

**Mo 13:30–15:00**

**G 530**

**S. Fischer**

Tutorium

Mi 18.11.20 13:30–15:00

online

J. Wildemann

Do 07.01.21 13:30–15:00

online

Beachten Sie bitte die organisatorischen Hinweise am Ende der Seminarbeschreibung!

Der moralische Konsequentialismus besagt, dass der moralische Status einer Handlung alleine von ihren Folgen für das Wohlergehen empfindungsfähiger Wesen abhängt. Auf den ersten Blick erscheint das überzeugend, denn wie könnte die Handlung mit den besten Folgen falsch sein? Vermutlich würden wir alle zustimmen, dass die Folgen einen entscheidenden Faktor für die moralische Beurteilung einer Handlung darstellen. Allerdings besagt der Konsequentialismus etwas viel Stärkeres: Die Folgen einer Handlung zu kennen ist nicht nur notwendig, sondern eben auch hinreichend für die Bestimmung ihres moralischen Status. Alleine die Folgen entscheiden. Das wirkt schon weniger überzeugend, da wir gemeinhin der Ansicht sind, manche Handlungen dürften schon alleine deshalb nicht durchgeführt werden, weil sie ungerecht sind. Denken Sie etwa an den Fall des Arztes, der einen Patienten absichtlich tötet, um mit dessen Organen drei anderen Patienten das Leben zu retten. Im Seminar wollen wir uns der Theorienfamilie des Konsequentialismus aus einer systematischen Perspektive nähern. Besonders im Fokus stehen hierbei die klassischen Einwände, die verschiedenen Formen des Konsequentialismus und die Frage nach seiner Anwendbarkeit. Grundlage für das Seminar ist Julia Drivers Buch *Consequentialism* (2012), das über die Bibliothek als eBook heruntergeladen werden kann.

Zur Organisation: Das Seminar wird an der Universität stattfinden. Die Seminarsprache ist Deutsch, die Lektüre englisch. Das Seminar wird von einem Schreibtutorium begleitet und ist daher besonders gut für Studienanfänger:innen geeignet. Die Teilnehmer:innenzahl ist auf 20 begrenzt. **Alle Interessierten melden sich bitte bis zum 27. Oktober, 8:00 Uhr, über ZEUS für das Seminar an.** Ich werde unter allen Interessierten (unabhängig davon, ob sie „nur“ auf der Warteliste stehen, etc.) die 20 Plätze auslosen. Sie bekommen dann spätestens am 29. Oktober Bescheid, ob Sie „gewonnen“ haben. Die erste Seminarsitzung findet am 2. November statt. Ich bitte Sie, sich danach innerhalb einer Woche für oder gegen das Seminar zu entscheiden, damit eventuelle Nachrücker nachrücken können.

Das Seminar selbst werden wir über die Lernplattform ILIAS organisieren, wo ich alle weiteren Informationen zu Seminarablauf, Crediterwerb, Schreibtutorium etc. ungefähr zwei Wochen vor Seminarbeginn zur Verfügung stelle.

**ACHTUNG:** ILIAS ist nicht ZEUS, und nur die ZEUS-Anmeldungen dienen als Basis für das Losverfahren.

**B.A. (2006)** P  
**B.A. (2018)** P  
**B.Ed.** P  
**M.Ed.Erw.** P  
**LA 2009** S

## Schreibintensives Seminar: **Epiktet „Über die Freiheit“** (Diatriben IV.1)

4 ECTS-Credits

<b>Fr 10:00–11:30</b>	<b>Online</b>	
<b>Fr. 6.11. 10:00–13:15</b>	<b>G 530</b>	
<b>Fr 4.12. 10:00–11:30</b>	<b>G 530</b>	<b>K. Hönig</b>
<b>Fr 15.1. 10:00–11:30</b>	<b>G 530</b>	
<b>Fr 12.2. 10:00–11:30</b>	<b>G 530</b>	

Es entbehrt nicht einer besonderen Note, wenn der ehemalige Sklave Epiktet über Freiheit nachdenkt. Wenig überraschend ist, dass er einen Freiheitsbegriff, der Freiheit mit Machtfülle und Willkür verwechselt, verwirft und stattdessen Freiheit als Selbstbestimmung bzw. Unabhängigkeit entwirft. Die Frage ist dann, worüber wir selbst bestimmen können, was unter Unabhängigkeit zu verstehen ist und auf welchem Feld der Mensch diese erreichen kann. Epiktet geht hier so weit, dass er auch den eigenen Körper als etwas thematisiert, von dem wir abhängig sein können, der uns bei der Freiheit im Weg steht. Wirklich frei ist der Mensch nur bei dem, was genuin „zu ihm“ gehört, was unveräußerlich ist, und das sind – grob gesagt – seine mentalen Aktivitäten. Wir konzentrieren uns im close reading Verfahren auf das erste Kapitel des viertens Buchs der Diatriben und werden bei Bedarf weitere Schriften hinzuziehen.

Es handelt sich um ein schreibintensives Seminar. D.h. die Teilnehmenden verfassen jede Woche einen schriftlichen Beitrag und sind bereit, diesen im Plenum zu diskutieren und evaluieren zu lassen. Ziel ist die Vermittlung wissenschaftlicher Schreib- und Arbeitstechniken. Um eine intensive Betreuung zu gewährleisten, ist die Teilnehmendenzahl begrenzt.

Dieses Seminar wird sowohl als online-Seminar als auch als Präsenz-Seminar (vier Sitzungen) stattfinden. Bitte melden Sie sich zunächst über ILIAS an bis spätestens 2. November. Es gilt die Reihenfolge der Anmeldung auf ILIAS (unabhängig von ZEUS! Die Anmeldung auf ZEUS erfolgt nach der Zulassung zum Seminar). Studierende, die noch kein schreibintensives Seminar besucht haben, werden bevorzugt zugelassen. Eine Warteliste wird geführt; das bedeutet, dass diejenigen, die sich nach der Anmeldung auf ILIAS noch einmal umentscheiden, sich wieder abmelden sollten. Danke. Je nach Anmeldesituation werden Sie nach dem 2.11. weitere Instruktionen erhalten.

<b>B.A. (2006)</b>	<b>P, G-A/M</b>
<b>B.A. (2018)</b>	<b>P, G-A/M</b>
<b>B.Ed.</b>	<b>P, G-A/M</b>
<b>M.Ed.Erw.</b>	<b>P, G-A/M</b>
<b>LA 2009</b>	<b>GW-A/M</b>

## Schreibintensives Seminar: **Platon „Alkibiades“**

4 ECTS-Credits

<b>Fr 11:45–13:15</b>	<b>Online</b>	
<b>Fr 6.11. 10:00–13:15</b>	<b>G 530</b>	
<b>Fr 4.12. 11:45–13:15</b>	<b>G 530</b>	<b>K. Hönig</b>
<b>Fr 15.1. 11:45–13:15</b>	<b>G 530</b>	
<b>Fr 12.2. 11:45–13:15</b>	<b>G 530</b>	

Anhand des sich selbst überschätzenden Alkibiades, der in die Politik einsteigen möchte und den Sokrates im Laufe des Dialogs durch seine typische Fragetechnik (Elenchos) des Nichtwissens überführt, geht es im „Alkibiades“ nicht nur um die Frage der Selbsterkenntnis als Bedingung für richtiges Handeln, sondern auch um Gerechtigkeit, Erziehung, die richtige Lebensführung, Rolle und Funktion von wahren Wissen oder den Status von Experten. Nicht zuletzt vermittelt der Dialog auch Platons intellektuelles Liebesideal, stellt er doch ein Werbegespräch zwischen dem verliebten Sokrates und dem schönen Alkibiades dar. Zwar ist die Autorschaft Platons für den „Alkibiades“ umstritten, doch bietet der Dialog einen guten Einstieg in Platons frühe Philosophie. Die genaue Textlektüre steht im Vordergrund.

Es handelt sich um ein schreibintensives Seminar. D.h. die Teilnehmenden verfassen jede Woche einen schriftlichen Beitrag und sind bereit, diesen im Plenum zu diskutieren und evaluieren zu lassen. Ziel ist die Vermittlung wissenschaftlicher Schreib- und Arbeitstechniken. Um eine intensive Betreuung zu gewährleisten, ist die Teilnehmendenanzahl begrenzt.

Dieses Seminar wird sowohl als online-Seminar als auch als Präsenz-Seminar (vier Sitzungen) stattfinden. Bitte melden Sie sich zunächst über ILIAS an bis spätestens 2. November. Es gilt die Reihenfolge der Anmeldung auf ILIAS (unabhängig von ZEUS! Die Anmeldung auf ZEUS erfolgt nach der Zulassung zum Seminar). Studierende, die noch kein schreibintensives Seminar besucht haben, werden bevorzugt zugelassen. Eine Warteliste wird geführt; das bedeutet, dass diejenigen, die sich nach der Anmeldung auf ILIAS noch einmal umentscheiden, sich wieder abmelden sollten. Danke. Je nach Anmeldesituation werden Sie nach dem 2.11. weitere Instruktionen erhalten.

**B.A. (2006)** P, G-A/M  
**B.A. (2018)** P, G-A/M  
**B.Ed.** P, G-A/M  
**M.Ed.Erw.** P, G-A/M  
**LA 2009** GW-A/M

## Wahrheitstheorien

4 ECTS-Credits

**Mi 10:00–11:30**

**G 530**

**L. Horsten**

Wahrheit ist ein grundlegendes philosophisches Konzept. PhilosophInnen haben sich seit der Antike damit beschäftigt, das Wesen der Eigenschaft, die dieser Begriff ausdrückt, zu erforschen. Heutzutage hat die Wahrheitstheorie sich zu einer eigenen philosophischen Disziplin entwickelt. Das Proseminar bietet eine Einführung in die gegenwärtige Wahrheitstheorie. Wir werden uns auf die Debatte zwischen substantivistischen und deflationären Wahrheitstheorien konzentrieren. Es geht hier um die Frage, ob die Eigenschaft Wahrheit eine Natur oder Wesensart hat (wie zum Beispiel die Eigenschaft Masse), und, wenn ja, wie man diese beschreiben kann. Deflationäre Wahrheitstheorien behaupten, dass Wahrheit schlicht ein quasi-logischer Begriff ist. Laut dem Deflationismus hat Wahrheit keine eigene Wesensart, und man sollte ihre Eigenschaften nicht mit metaphysischen, sondern mit logischen Mitteln erforschen.

**B.A. (2006)** T  
**B.A. (2018)** T  
**B.Ed.** T  
**M.Ed.Erw.** T  
**LA 2009** S

## Neuere Ansätze in der Umweltethik

4 ECTS-Credits

**26.10.-30.10.2020**

**online**

**M. Kirloskar-Steinbach**

In diesem Onlineseminar werden wir uns mit neueren Ansätzen in der Umweltethik beschäftigen. Wir werden Ansätze analysieren, die den methodologischen Individualismus als eine mögliche Ursache der derzeitigen Umweltkrise ausmachen.

Als Seminarleistung werden TeilnehmerInnen in Form von Essays diese Ansätze zu Projekten in der Kunst und im Umweltschutz in Verbindung bringen.

**B.A. (2006)** P, G-19/21  
**B.A. (2018)** P, G-19/21  
**B.Ed.** P, G-19/21  
**M.Ed.Erw.** P, G-19/21  
**LA 2009** S

## Soziale Gerechtigkeit

4 ECTS-Credits

Di 17:00–18:30

G 530

B. Lahno

In einer gesellschaftlichen Krise wie der gegenwärtigen werden Probleme der sozialen Gleichheit und Gerechtigkeit oft besonders augenfällig.

Die Güter, über die ein Individuum in einer Gesellschaft verfügt, sind in aller Regel nicht das unmittelbare Produkt seiner eigenen Arbeit. Die Verteilung des gesellschaftlichen Reichtums erfolgt in einer modernen Gesellschaft durch ein komplexes System individueller Handlungen, die durch ein ebenso komplexes System gesellschaftlicher Regeln geleitet werden. Welche Ansprüche auf welche Güter kann eine Einzelner aus Gründen der Gerechtigkeit gegenüber anderen und gegenüber der Gesellschaft als Ganzes erheben? Gibt es einen allgemeinen Maßstab, nach dem man beurteilen kann, ob der gesellschaftliche Reichtum gerecht verteilt ist? Worauf richtet sich dieser Maßstab gegebenenfalls? Primär auf das System von Regeln, nach denen die Verteilung erfolgt? Oder auf das jeweils konkret entstehende Verteilungsergebnis? Auf beides? Welche Rolle spielt die Gleichheit dabei?

In diesem Proseminar werden wir klassische und moderne Antworten auf solche Fragen diskutieren. Grundlage sind Texte und Textausschnitte, etwa von J. Locke, D. Hume, J.J. Rousseau, John Rawls, R. Nozick, R. Dworkin, E. Anderson, M. Nussbaum. Die genaue Auswahl wird zu Beginn des Seminars festgelegt. Vorschläge sind willkommen.

Credit-Erwerb:

Zur Vorbereitung der Sitzungen wird den Teilnehmern jeweils zu dem zu besprechenden Text eine Frage vorgelegt. Es wird erwartet, dass jeder Teilnehmer mindestens zu jeder zweiten Sitzung eine kurze Antwort (max. 3 Sätze) zu der jeweiligen Frage schriftlich formuliert und abgibt (Teil 1 der Prüfung). Außerdem ist zu einem der Texte eine einseitige thesenförmige Zusammenfassung zu erstellen, deren Inhalt der Teilnehmer dann auch mündlich vertreten kann (Teil 2 der Prüfung).

Es ist auch möglich, eine schriftliche Hausarbeit einzureichen; dazu wird es eine Reihe von Themenvorschlägen geben.

**B.A. (2006)** P

**B.A. (2018)** P

**B.Ed.** P

**M.Ed.Erw.** P

**LA 2009** S

## Introduction to the Philosophy of Art

4 ECTS-Credits

Di 11:45–13:15

online

C. Moruzzi

Every day we come into contact with different forms of art. The music you listen to on your way to the University, the photographs hanging on the walls of your favourite restaurant, and, maybe, even the graffiti on the train or the advert in a fashion magazine you browse while sitting in the dentist's waiting room. Yet, we rarely stop to ask ourselves 'What is art?'. In this seminar we will try to answer this and similar questions pertaining to art and to its philosophical aspects. Some of the topics we will cover are: art and forgery, the moral aspect of art, the nature of creativity, and everyday aesthetics. At the end of the seminar, you should be able to discuss and evaluate different views on the nature of art and the relation between art and aesthetics, as well as discussing the evolution of new kinds of art in the last century. During the sessions you will be asked to engage with texts and examples you will be provided with in advance, aimed at encouraging discussion and at developing critical thinking regarding contentious philosophical aspects of art. This seminar will be held in an online format, through a mixture of synchronous and asynchronous learning. More information about the literature, the structure of the seminar sessions, and the modalities of assessment will be provided

at the beginning of the semester.

**B.A. (2006)** T  
**B.A. (2018)** T  
**B.Ed.** T, RÄK  
**M.Ed.Erw.** T, RÄK  
**LA 2009** S

## Frege

**4 ECTS-Credits**

**Do 15:15–16:45**

**G 530**

**B. Mount**

This course will comprise both a careful introduction to the work of one of the founders of analytic philosophy, Gottlob Frege, and a practical introduction to analytic methods in argumentation and the history of philosophy. The first half of the course will focus on Frege's philosophy of mathematics ("Grundlagen der Arithmetik" and selections from "Grundgesetze der Arithmetik"); the second half on Frege's philosophy of language (including essays such as "Sinn und Bedeutung" und "Der Gedanke"). We will also read some secondary literature from commentators such as Dummett, Wright, Boolos, and Heck. Evaluation will be by means of an end-of-term essay (in English or German): students may write essays on the topics covered or other aspects of Frege's thought.

**B.A. (2006)** T, G-19/21  
**B.A. (2018)** T, G-19/21  
**B.Ed.** T, G-19/21  
**M.Ed.Erw.** T, G-19/21  
**LA 2009** GW-19/21, S

## Alexius Meinong, Über Gegenstandstheorie

**4 ECTS-Credits**

**Di 15:15–16:45**

**online**

**T. Müller**

Wovon ist die Rede, wenn wir behaupten, es gebe keine Einhörner? Und wie ist die Aussage zu verstehen, es könne kein rundes Viereck geben?

Alexius Meinong (1853–1920) ist bekannt wegen seiner paradox erscheinenden Thesen zu nichtexistierenden und unmöglichen Gegenständen. Er hat etwa behauptet, das runde Viereck sei sowohl rund als auch viereckig, und ganz generell gebe es Gegenstände, von denen gelte, dass es dergleichen Gegenstände nicht gebe. Meinongs Thesen wurden und werden kontrovers diskutiert. Russell entwickelte seine berühmte Theorie der Kennzeichnungen explizit als Gegenentwurf zu Meinongs Auffassungen. Vor allem unter dem Einfluss dieser Theorie war bis zur Mitte des 20. Jh. die Meinung vorherrschend, Meinong sei höchstens von historischem Interesse. Die neuere Forschung ist sich hingegen einig, dass Meinong auch systematisch wichtige Beiträge geleistet hat.

Im Proseminar soll Meinongs Text „Über Gegenstandstheorie“ studiert werden; Russells Reaktion darauf wird ebenfalls Thema sein.

Literatur:

Die Originalpublikation von Meinongs *Über Gegenstandstheorie* (1904) ist als Scan frei erhältlich und wird auf ILIAS verlinkt. In späteren Print-Ausgaben ist der Text zu finden in:

Meinong, *Über Gegenstandstheorie. Selbstdarstellung*, hrsg. von J. Werle, Hamburg 1988

Meinong *Gesamtausgabe*, Bd. 2, hrsg. von R. Haller, Graz 1971.

Weitere Texte werden auf ILIAS bereitgestellt.

**B.A. (2006)** T, G-19/21  
**B.A. (2018)** T, G-19/21  
**B.Ed.** T, G-19/21  
**M.Ed.Erw.** T, G-19/21  
**LA 2009** S, GW-19/21

## Iris Murdoch und Philippa Foot über „Goodness“

4 ECTS-Credits

Mo 10:00–11:30

online

D. Ranzenigo

In the middle of the 20th century, the view that ethics had to focus on the mere analysis of publicly assessable acts had reached popularity thanks to authors like Hampshire, Hare, Ayer and Ryle, whereas the divide between facts and values had been advocated by established philosophers like G. E. Moore, who explicitly argued for uprooting morality from facts and nature. These currents of thought did not necessarily go hand-in-hand, but served together as polemical targets of both destructive and constructive criticism by Iris Murdoch and Philippa Foot. On the one hand, Murdoch defends a return to subjectivity in the ethical discourse and develops a Platonic account of goodness, which emphasizes the importance of its aesthetic contemplation and not merely practical use. On the other hand, Foot's aim is to bridge the gap between moral values and nature by reviving the Aristotelian idea that goodness is an attribute of the well-functioning of living beings. The aim of this seminar is to read, compare and critically assess Murdoch's collection of three essays "The Sovereignty of Good" (1970) and Foot's monograph "Natural Goodness" (2001).

B.A. (2006) P, G-19/21

B.A. (2018) P, G-19/21

B.Ed. P, G-19/21

M.Ed.Erw. P, G-19/21

LA 2009 GW-19/21

## Vagueness and Indeterminacy

4 ECTS-Credits

Mi 15:15–16:45

G 530

S. Roberts

Vagueness is everywhere in natural language. It's almost unavoidable. It can arise even in scientific contexts. Consider, for example, the notion of a gene. But it can be extremely problematic, if we're not careful. One grain of sand is not a heap, clearly. And adding one grain of sand to a non-heap won't result in a heap. Although those two statements seem like platitudes, they are in fact inconsistent with one another in classical logic! In this course, we will get to grips with a number of fundamental questions, for example: what is vagueness? how should we reason with vague expressions? what, in other words, is the logic of vagueness? is vagueness different from indeterminacy? is there vagueness/indeterminacy in mathematics? can the world be vague? can quantifiers be vague?

B.A. (2006) T

B.A. (2018) T

B.Ed. T

M.Ed.Erw. T

LA 2009 S

Was ist NARRATIVE PHILOSOPHIE? Michael HAMPE (2020), Die Wildnis – Die Seele – Das Nichts. Über das wirkliche Leben. Eine Simulation

4 ECTS-Credits

15.–19.2.2021 8:30–18:45

F 429

V. M. Roth

Michael Hampe ist Philosophieprofessor an der benachbarten Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich und ausgewiesen mit akademischen Arbeiten und auch für streitbaren Beiträge bekannt sowie „philosophische Romane“. Teilnehmende am Blockseminar sollen Teile des Werks darstellen. Wir werden diskutieren, welche Bedeutung die narrativen Rahmenpassagen im Text haben



und wie es mit den Argumenten für philosophische Thesen steht. Bitte um frühzeitige Anmeldung an Mike.Roth@uk, damit wir eine Vorbesprechung mit Themenverteilung machen können.

**B.A. (2006)** P  
**B.A. (2018)** P  
**B.Ed.** P  
**M.Ed.Erw.** P  
**LA 2009**

## Th. Hobbes, Leviathan

**4 ECTS-Credits**

**Mo 17:00–18:30**

**P. Stemmer**

Hobbes' „Leviathan“, veröffentlicht 1651, ist eine der wichtigen Schriften in der Geschichte der politischen Philosophie. Mit diesem Werk beginnt die Moralphilosophie und die politische Philosophie der Neuzeit. Hobbes entwickelt eine Theorie des Gesellschaftsvertrages, die den Leser unter anderem durch die Scharfsinnigkeit, Eindringlichkeit und Konsequenz ihrer Argumente fesselt.

Wir werden den Text im Seminar intensiv diskutieren. Der englische Text, den sich jeder Teilnehmer beschaffen sollte, ist: Th. Hobbes, *Leviathan*, ed. R. Tuck (Cambridge 1996); eine brauchbare Übersetzung (von J. Schlösser) ist im Verlag Meiner erschienen (Hamburg 1996).

**B.A. (2006)** P, G-16/18  
**B.A. (2018)** P, G-16/18  
**B.Ed.** P, G-16/18  
**M.Ed.Erw.** P, G-16/18  
**LA 2009** GW-16/18

## Logisch-semantische Propädeutik

**8 ECTS-Credits**

**Mi 10:00–11:30**

online

**V. Wagner**

**Fr 13:30–15:00**

Tutorium

Di 11:45–13:15

G 530

Di 13:30–15:00

online

Diese 4-stündige Lehrveranstaltung ist für alle Studierenden der B.A.-Studiengänge der Philosophie sowie im B.Ed und M.Ed.Erw Philosophie/Ethik verpflichtend. Sie dient unter anderem als Einführung in die Logik, die Argumentationstheorie und die Sprachphilosophie. Dabei geht es um die Vorstellung und Einübung verschiedener Begriffe und formaler sowie informeller Methoden, die als methodologisches Rüstzeug der Philosophie unverzichtbar sind.

Philosophie behandelt bekanntlich (sehr) abstrakte Fragen auf begrifflich-argumentative Weise und besteht daher zum großen Teil in der Rekonstruktion, Analyse und Bewertung von Argumenten. Die Propädeutik soll dafür die nötigen Grundlagen schaffen und bezeichnet also das, was man können sollte, bevor man richtig anfängt. Die vierstündige Veranstaltung wird von wöchentlichen Übungsblättern begleitet, die in zusätzlichen Tutorien (2st.) besprochen werden.

Voraussichtlich wird die Veranstaltung im WiSe 2020/21 größtenteils virtuell abgehalten werden, wobei die Abschlussklausur in gewohnter Präsenzform durchgeführt werden soll. Genauere Informationen zum Ablauf der Veranstaltung und zu den Modalitäten des Bestehens finden Sie ab 19. Oktober 2020 im zugehörigen Kurs auf der Lernplattform ILIAS.

Die Inhalte der Vorlesung am Mittwoch und Freitag werden in der Regel als Videos bereitgestellt. Es wird empfohlen, die angegebenen Slotzeiten (2x 90 Minuten) für (i) das Ansehen der Videos, (ii) das Absolvieren von ILIAS-Kurztests sowie (iii) das Bearbeiten der Übungsaufgaben zu nutzen.

## **Sondersitzungen in Präsenz**

Vorzumerkende Treffen in Präsenz mit Dozentin (nicht verpflichtend):

jeweils in A 701 um 15:15 oder 17:00 Uhr

Freitag, 11.12.20: Treffen für Rückfragen zur Prüfungsanmeldung in ZEuS

Freitag, 05.02.21: Treffen für Rückfragen zur Klausur

## **Tutorium**

Die Veranstaltung wird durch ein wöchentliches Tutorium begleitet, in dem die Musterlösungen der wöchentlich einzureichenden Übungsblätter vorgestellt werden und Rückfragen gestellt werden können. Das Tutorium wird in zwei Parallelgruppen abgehalten:

Di 11:45 – 13:15 Uhr

Diese Veranstaltung soll nach Möglichkeit in Präsenz in G 530 abgehalten werden, wobei nach aktuellen RKI-Vorgaben maximal 22 Personen für diesen Raum zugelassen sind.

Di 13:30 – 15:00 Uhr

Diese Veranstaltung findet ausschließlich online über Videokonferenz statt.

Wir werden uns um eine faire Verteilung der Präsenztermine bemühen, so dass alle interessierten Studierenden die Möglichkeit haben, bei Interesse an möglichst vielen Präsenzterminen des Tutoriums teilzunehmen. Bitte merken Sie sich beide Slots in Ihrem Stundenplan vor, denn es werden nicht immer alle dem Präsenzslot um 11:45 Uhr beiwohnen können und müssen dann auf das Onlinetutorium um 13:30 Uhr ausweichen. Sollte der Präsenzbetrieb im WiSe 20/21 aufgrund neuer Entwicklungen nicht mehr möglich sein, wird auch das Tutorium um 11:45 Uhr online als Videokonferenz abgehalten werden.

## **Hausarbeit *nicht* möglich**

**B.A. (2006)** LSP

**B.A. (2018)** LSP

**B.Ed.** LSP

**M.Ed.Erw.** LSP

**LA 2009** LSP

## **Im Wintersemester 2020/21 müssen Sie sich für Präsenzveranstaltungen auch zur Veranstaltung in ZEuS anmelden.**

An- und Abmeldezeitraum 1.10. bis 8.11.

### **Elektronische Prüfungsanmeldung**

Zu den studienbegleitenden Studien- und Prüfungsleistungen müssen sich die Studierenden über das elektronische Prüfungsverwaltungssystem ZEuS anmelden.

Die Anmeldezeiträume sind für alle Fächer der Geisteswissenschaftlichen Sektion gleich:

**Wintersemester: 1. Dezember bis 15. Januar; Sommersemester: 1. Mai bis 15. Juni.**

Wir empfehlen Ihnen dringend, mit der Anmeldung nicht bis zum letzten Tag der Anmeldefrist zu warten, sondern sich spätestens zwei bis drei Tage vor Ablauf anzumelden, sodass wir bei Problemen noch reagieren können.

Nach Ablauf der Frist ist eine Anmeldung für die Prüfungsleistungen nicht mehr möglich.

Umgekehrt ist eine Abmeldung ebenfalls nicht mehr möglich. Sollten Sie die Seminarleistung nicht erbringen, an der Klausur nicht teilnehmen oder die Hausarbeit nicht abgeben, gilt dies als nicht-bestanden.

Diese Frist gilt auch für (Kompakt-)Veranstaltungen, die erst nach dem ZEuS-Anmeldezeitraum beginnen.

### **Hinweis zu Hausarbeiten:**

B.A. und M.A.:

Wollen Sie in einer Lehrveranstaltung neben den Seminar- zusätzlich Credits für eine Hausarbeit erwerben, müssen Sie sich *sowohl* für die Lehrveranstaltung *als auch* für die Hausarbeit anmelden.

GymPO, B.Ed., M.Ed.:

Lehramtsstudierende, die in einem Seminar Credits für eine Hausarbeit erwerben möchten, melden sich *nur* für die Hausarbeit an. Sie können (anders als B.A.-Studierende) *nicht* in einem Seminar zwei Leistungsnachweise (Seminar und Hausarbeit) erwerben. Bitte entscheiden Sie sich bei der Anmeldung *entweder* für die Seminarleistung *oder* für die Hausarbeit.

**Es werden keine Nachmeldungen zugelassen!**

## HAUPTSEMINARE

Für Master-Studierende

Für Bachelor-Studierende ab dem 5. Semester.

Bachelor-Hauptfach-Studierende, die nach der PO 2006 studieren, erwerben einen Proseminar-Schein mit 4 ECTS,

Bachelor-Hauptfach-Studierende, die nach der PO 2018 studieren, erwerben einen Hauptseminar-Schein mit 6 ECTS.

### Computers and Computations

**6 ECTS-Credits**

**Mo 11:45–13:15**

online

**N. Barton**

It's widely acknowledged that the idea of a *computation* and the machines that implement them (i.e. *computers*) are enormously important for understanding contemporary life. It's quite likely that right now you are reading this course description on a computing device. But behind all this wizardry there are some really fundamental philosophical questions: What is a computation? Are there limits to what we can do with them? Are there ethical questions surrounding the implementations of different kinds of computation? This course will explore these questions and others in detail. We'll start with the notion of computation as it appears in the work of Turing, and we'll discuss the Halting Problem and its implications. We'll then consider different versions of the Church-Turing thesis, and whether there are counterexamples. We'll then discuss some arguments relating computers to theories of mind, and consider the Lucas-Penrose argument that the mind is not a machine. In the second half of the course, we'll start by looking at ways of analysing time and space restrictions and the notion of a *feasible* computation. We'll provide a brief discussion of how quantum computing might figure into all of this, before finishing by examining whether there are ethical constraints on the kinds of computers we choose to implement.

Students should register for the course via ILIAS using the password "halt". Lectures will consist of a YouTube video (that will be uploaded the Friday before the meeting on the Monday) and a discussion (via Big Blue Button). Details of the meetings and links to the video will be publicised via ILIAS.

**B.A. (2006) T**

**B.A. (2018) HS**

**M.A. T**

**M.Ed. T**

**M.Ed.Erw. T**

**LA 2009 S**

### Kants Kritik der Urteilskraft

**6 ECTS-Credits**

**Fr. 10:00–11:30**

online

**F. Basaglia**

Die *Kritik der reinen Vernunft* (1781/1787) ist vornehmlich der Frage gewidmet, was der Mensch erkennen kann. Die *Kritik der praktischen Vernunft* (1788) behandelt dagegen die Frage, was er tun soll. Sowohl theoretische als auch moralische Kenntnisse besitzen nach Kant die Eigenschaften der Notwendigkeit und der Allgemeingültigkeit.

Seine dritte Kritik – die *Kritik der Urteilskraft* (1790) – befasst sich mit der Frage, ob auch Urteile über die Schönheit oder Erhabenheit von Gegenständen und über die Zweckmäßigkeit der Natur einen Anspruch auf allgemeine Verbindlichkeit erheben können. Somit beschließt Kant sein kritisches Unternehmen über die Gegenstandsbereiche und Grenzen der drei menschlichen Erkenntnisvermögen: Verstand, Vernunft und Urteilskraft.

Im Seminar werden wir den Kantischen Text sorgfältig lesen und analysieren. Jede bereits vorhandene Textausgabe der Kritik der Urteilskraft ist verwendbar. Bei Neuanschaffung wird die des Meiner-Verlags (hrsg. von H. Klemme) empfohlen.

Geeignete Sekundärbibliographie wird zu Semesterbeginn bereitgestellt.

**B.A. (2006) G-16/18, T**

**B.A. (2018) HS**

**M.A. G, T**

**M.Ed. T**

**M.Ed.Erw. T**

**LA 2009 GW-16/18**

## Grundpositionen der Religionsphilosophie

**6 ECTS-Credits**

**Do 15:15–16:45**

**online**

**F. Basaglia**

Die Religionsphilosophie kann als die philosophische Reflexion über die Formen und Inhalte des religiösen Glaubens, der religiösen Praktiken und der religiösen Erfahrung definiert werden.

Gegenstand ihrer Untersuchung sind zum einen die Natur bzw. das Wesen der Religion (d.h. was Religion und religiöse Erfahrung sind), zum anderen die Wahrheitsansprüche und die Rationalität der verschiedenen Glaubensinhalte (z.B. die Fragen, ob der religiöse Glaube vernünftig begründbar ist, ob die Existenz Gottes beweisbar ist oder ob es überhaupt vernünftig ist, sie anzunehmen).

Im Seminar werden wir Texte zu den wichtigsten klassischen und zeitgenössischen religionsphilosophischen Positionen (u.a. von Augustinus, Thomas von Aquin, Meister Eckhart, Pascal, Hume, Kant, Schleiermacher, Wittgenstein, Mackie, Plantinga) zusammen lesen und diskutieren.

Die Bibliographie wird am Anfang des Semesters ausgegeben.

**B.A. (2006) T**

**B.A. (2018) HS**

**M.A. T, G**

**M.Ed. T**

**M.Ed.Erw. T**

**LA 2009 S, R**

## Beweis und Beobachtung. Mathematische Heuristik bei Kurt Gödel und George Pólya

**6 ECTS-Credits**

**15.–19.2.2021, 9:30–16:00**

**G 530**

**M. Carl  
E.-M. Engelen**

Eine Heuristik ist eine *ars inveniendi*, also eine Lehre von den Methoden, wie in der Forschung Beweise und Widerlegungen zu finden sind. Sie gehört damit zu den Grundlagendisziplinen innerhalb einer Wissenschaft. Wir werden uns im Verlauf des Seminars Überlegungen zur Mathematischen Heuristik insbesondere bei Kurt Gödel und George Pólya ansehen und bei ausreichend Zeit auch noch bei Imre Lakatos.

Gödel hat in seinen *Philosophischen Notizbüchern* Überlegungen zur Heuristik in der Mathematik aufgeschrieben. Er reflektiert damit sowohl wie man in der Mathematik Erfolg haben kann als auch wie man sich als Mathematiker verbessern kann. Sie sind für ihn damit Bestandteil seiner Bemühungen um Vervollkommnung des Faches und zugleich derjenigen, die Mathematik betreiben. Seine diesbezüglichen Äußerungen sind allgemeinverständlich formuliert und erlauben einen Einblick darin, was er unter Heuristik als Grundlagendisziplin und was er unter mathematischem Arbeiten versteht.

Das Werk Pólyas kann geradezu als eine Wiederbelebung der Heuristik angesehen werden. Mit einer Mischung aus historischen Beispielen und einer Analyse der eigenen Forschungserfahrung hat Pólya

die Heuristik in der Mathematik zum Gegenstand umfangreicher Betrachtungen gemacht, wobei er vor allem die Rolle von Analogie und Beobachtung in der vermeintlich rein deduktiven Disziplin der Mathematik betont. Sein Werk *Induktion und Analogie in der Mathematik* ist zugleich ein Leitfaden für den forschenden Mathematiker und eine Analyse von dessen Tätigkeit, die geeignet ist, besonders formalistische Herangehensweisen an die Mathematik in ihrer Begrenztheit aufzuzeigen.

»Wie kann es Beobachtung respektive Anschauung geben, wenn es keinen Gegenstand gibt, der sich beobachten lässt?« ist eine Frage, die in diesem Zusammenhang sowohl mit Bezug auf Gödels als auch Pólyas Werk interessant ist. Eine andere ist, inwiefern Ansätze, die eine formale Vorgehensweise der Mathematik verabsolutieren, das Verständnis von Mathematik verengen. Wieder eine andere ist, welche Rolle Analogiebildung in der Mathematik spielt.

Literatur:

Gödel, Philosophische Notizbücher, Band 2: Zeiteinteilung (Maximen) I und II / Philosophical Notebooks, Volume 2: Time Management (Maxims) I and II, hrsg. v. E.-M. Engelen, übers. v. M. Carl, Berlin 2020 (im Druck).

Lakatos, „A Renaissance of Empiricism in the Recent Philosophy of Mathematics“, in: *British Journal for the Philosophy of Science* 27 (1976), S. 201–223.

Lakatos, „What does a Mathematical Proof Prove?“, in: ders., *Mathematics, Science and Epistemology: Volume 2, Philosophical Papers*, Cambridge 1978, S. 61–69.

Pólya, *Mathematik und plausibles Schließen. Induktion und Analogie in der Mathematik*, 3. Aufl., Basel (Birkhäuser) 1988.

Pólya, *Mathematik und plausibles Schließen. Typen und Strukturen plausibler Folgerung*, Basel (Birkhäuser) 1963.

**B.A. (2006) T**

**B.A. (2018) HS**

**M.A. T**

**M.Ed. T**

**M.Ed.Erw. T**

**LA 2009 S**

## Wallace: The Moral Nexus

**6 ECTS-Credits**

**Di 13:30–15:00**

**G 530**

**S. Fischer**

Bitte beachten Sie, dass Sie sich für dieses Präsenzseminar zwischen dem 1. Oktober und dem 8. November über ZEUS anmelden müssen!

In seinem Buch *The Moral Nexus* (2019) entwickelt R.J. Wallace eine interpersonale Theorie moralischer Pflichten. Neu daran ist die Idee, es handele sich bei Pflichten [obligations] um normative Relationen eigener Art, die nicht auf Handlungsgründe reduzierbar sind. Vielmehr seien sie als *presumptive constraints on agents' activities* zu verstehen, die eine ganz andere Rolle in unseren Überlegungen und auch für das zwischenmenschliche Miteinander spielen als praktische Gründe. (Wallace ist damit auf einen normativen Pluralismus festgelegt, laut dem es mehrere unterschiedliche, primitive, normative Phänomene gibt.) Zentraler Bestandteil der Theorie ist ein interpersonales Moralverständnis: Wer falsch handelt, der handelt eben gegenüber jemand anderem falsch. Und es ist gerade dieser relationale Aspekt der Moral, der für Wallace in zahlreichen alternativen Moralkonzeptionen, wie etwa dem Utilitarismus, zu kurz kommt. Ein weiterer wichtiger Fokus des Buches liegt auf den sogenannten *accountability relations* [Verantwortlichkeitsbeziehungen] zwischen Personen in einer moralischen Gemeinschaft. Eine genaue Analyse moralischer Pflichten hilft uns, so Wallace, das Phänomen der moralischen Verantwortung besser zu verstehen. Und so bilden die moralischen Pflichten sowie die wechselseitigen Verantwortlichkeitsbeziehungen dann den titelgebenden mora-

lischen Nexus. Dieser Nexus ermöglicht trotz unserer oftmals konfligierenden Einstellungen ein großteils friedfertiges Miteinander, indem er uns – als Personen – auf bestimmte Weise aneinanderbindet. Das Buch steht damit in der modernen Tradition interpersonalen, kontraktualistischer Moral-konzeptionen, wie wir sie in ähnlicher Weise bei Thomas Scanlon oder Stephen Darwall finden. Ziel des Seminars ist eine genaue Lektüre und ausführliche Diskussion des Buches. Besonders interessant ist hierbei sicherlich, dass das Buch „frisch von der Forschungsfront“ kommt und einen sehr guten Einblick in einige Debatten der zeitgenössischen Moralphilosophie bietet (vor allem der normativen Ethik und der Metaethik). Das Buch ist bestechend klar geschrieben, erfordert aber dennoch eine intensive Textarbeit. Grundlage für unsere Diskussion ist die englische Originalausgabe. Die Seminarsprache ist Deutsch. Ich werde ungefähr eine Woche vor dem offiziellen Vorlesungsstart in der Ilias-Gruppe alle weiteren Informationen zum Seminarablauf zur Verfügung stellen.

**B.A. (2006) P**  
**B.A. (2018) HS**  
**M.A. P**  
**M.Ed. P**  
**M.Ed.Erw. P**  
**LA 2009 S**

## Cutting-edge Debates in Artificial Intelligence

6 ECTS-Credits

**Di 10:00–11:30**

online

**D. Frassinelli**  
**C. Moruzzi**

This interdisciplinary Seminar is addressed to students of the Philosophy, Linguistics, and Computer Science departments. It is designed with the aim of offering an overview on state-of-the-art topics in the field of Artificial Intelligence and on the questions that they raise from a philosophical and computational linguistics standpoint. Possible questions are: What is the role of “big data” in AI? What are the ethical concerns behind AI systems? Can a computer be creative or understand emotions? Is an artificial intelligence conscious? Is the Turing Test still a valid measure of artificial intelligence? This seminar will involve an interactive investigation and a critical analysis of issues that concern our relationship with technology and artificial systems in the contemporary world.

This course is taught online. Further information is available in ILIAS.

**B.A. (2006) P, T**  
**B.A. (2018) HS**  
**M.A. P, T**  
**M.Ed. P, T**  
**M.Ed.Erw. P, T**  
**LA 2009 S, E**

## Existenzphilosophie

6 ECTS-Credits

**Do 13:30–15:00**

G 530

**R. Gutschmidt**

Seit der Antike behandelt die Philosophie nicht nur abstrakte theoretische Probleme, sondern bezieht diese immer wieder auch auf das konkrete menschliche Leben. Dies gilt in besonderer Weise für die Existenzphilosophie des 19. und 20. Jahrhunderts, die im Ausgang von Kierkegaard den einzelnen Menschen und sein Verhältnis zum Dasein thematisiert. Im Zentrum steht hier das Problem der bloßen Faktizität der Existenz und die Frage nach einem angemessenen persönlichen Verhältnis dazu; wichtige Begriffe sind Sein, Nichts, Tod und Absurdität, Angst und Verzweiflung, Authentizität, Sinn und Eigentlichkeit, Freiheit, Revolte und Engagement. Damit bewegt sich die Existenzphilosophie in einem Spannungsfeld von Philosophie, Religion und Psychologie, beruft sich dabei aber auch

viel auf Literatur und artikuliert sich häufig selbst in literarischen Formen. In den 40er und 50er Jahren des 20. Jahrhunderts gab es unter dem Schlagwort des Existenzialismus sogar eine europäische kulturelle Bewegung, die von existenzphilosophischen Denkfiguren ausging.

Dieses Seminar bietet einen Überblick zu den wichtigsten Fragestellungen der Existenzphilosophie anhand ausgewählter Texte ihrer Hauptvertreter. Einsteigen werden wir mit Nietzsche, es folgen Textauszüge von Kierkegaard, Jaspers, Heidegger, Sartre und Camus.

Je nach der aktuellen Corona-Situation wird das Seminar als Präsenzveranstaltung in Raum G 530 (max. 22 Teilnehmer) oder zur angegebenen Zeit als Videokonferenz stattfinden. Melden Sie sich bitte rechtzeitig bei Ilias an, um Informationen zur Durchführung zu erhalten.

**B.A. (2006) T, G-19/21**

**B.A. (2018) HS**

**M.A. T, G**

**M.Ed. T**

**M.Ed.Erw. T**

**LA 2009 S**

## Epistemic Entitlement

**6 ECTS-Credits**

**Fr. 13:30–15:00**

**G 530**

**L. Horsten**

In the social realm a distinction is made between rights that one obtains by earning them on the one hand (a right to a salary, for instance), and rights that one has without having to do anything specific for it (human rights, for instance). The latter are called entitlements. This distinction has a counterpart in the epistemic realm. If we abstract from Gettier examples, then the standard analysis of knowledge teaches us that a person *S* knows that *p* if and only if (1) *p* is true, (2) *S* believes that *p*, and (3) *S* is justified in believing that *p*. In order to be justified in believing that *p*, *S* must do epistemic work: she must provide reasons for *p*. In a series of articles, Tyler Burge has argued that there are situations where a person has an epistemic right (an epistemic entitlement) to believe that *p*, even though she has no justification for *p*. In this seminar, arguments for and against Burge's position are discussed. In addition, the consequences of Burge's thesis for the scope of human knowledge will be investigated.

**B.A. (2006) T**

**B.A. (2018) HS**

**M.A. T**

**M.Ed. T**

**M.Ed.Erw. T**

**LA 2009 S**

## Ausprägungen von Skepsis in der Antike

**6 ECTS-Credits**

**Fr. 8:15–9:45**

**G 530**

**K. Hülser**

Eine alte Lebensweisheit sagt: „Man glaubt nicht alles. Ganz im Gegenteil: Ein gerütteltes Maß an Skepsis ist lebensnotwendig und äußerst gesund!“ Das wird in der Antike nicht anders gewesen sein und könnte dazu Anlass geben, von den Alten und ihrer Weisheit mehr über die Skepsis zu lernen. Ein anderer Zugang zur antiken Skepsis könnte über die neuzeitliche Einschätzung der pyrrhonischen Skepsis führen, diese sei die letzte und höchste Form antiker Skepsis gewesen. Gab es also weniger ausgeprägte andere Formen? Wodurch unentschieden sie sich? Und wodurch unterscheidet sich die pyrrhonische Skepsis von der der Neuzeit?

Solche Fragen und Zugänge stecken die Thematik des Seminars schon recht gut ab. Eine weitere



Beschreibung könnte so aussehen: Jenseits der alltäglich gebotenen Vorsicht geht es der philosophischen Skepsis um darüberhinausgehende grundsätzliche Reflexionen und Positionen zur (Sicherheit oder) Unsicherheit menschlichen Erkennens und zur (vermeintlichen) Störung seiner Objektivität durch die Eigentümlichkeiten unserer Sinneswahrnehmung; was die antike Skepsis in ihrer wechselvollen Geschichte hierzu gesagt hat, spiegelt insgesamt eine Fülle anthropologischer Einsichten. Das Seminar arbeitet diese Bemühungen auf. Es beginnt mit dem frühen griechischen Interesse am Wissen (Xenophanes, Demokrit u.a.), thematisiert skeptische Töne bei Platon, Aristoteles und weiteren großen Leuten, erörtert die heftigen Debatten zwischen Akademie und Stoa, handelt von den prägenden Gestalten der pyrrhonischen Skepsis (vor allem Änesidem und Agrippa, mit Bedenken Pyrrhon) und endet mit Sextus Empiricus.

Von den einschlägigen Quellentexten wird einiges in Übersetzung zur Verfügung gestellt; Restfragen werden zu Beginn der Veranstaltung gelöst. In jedem Fall angebracht ist es, sich um Sextus Empiricus, Grundriss der pyrrhonischen Skepsis, eingeleitet und übersetzt von Malte Hossenfelder (Frankfurt 1968) zu kümmern.

**B.A. (2006)** T, G-A/M  
**B.A. (2018)** HS  
**M.A.** T, G  
**M.Ed.** T  
**M.Ed.Erw.** T  
**LA 2009** S, GW-A/M

## Contemporary Analytic Metaphysics

6 ECTS-Credits

**Mo 15:15–16:45**

**G 530**

**B. Mount**

This course will provide a survey of recent work in metaphysics, focussing on one paper each week. Topics to be covered may include mereology, the nature of properties, propositions and their “finess of grain”, ontological nihilism, ontological relativity, metaphysical vagueness, the metaphysics of spacetime, and the metaphysics of sounds. We shall read papers by Cian Dorr, Jeff Russell, Karen Bennett, Andrew Bacon, Maegan Fairchild, Dan Nolan, Frank Arntzenius, Jason Turner, Elizabeth Barnes, and others. Evaluation will be by means of an end-of-term essay (in English or German): students may write essays on the topics covered or others in metaphysics.

**B.A. (2006)** T  
**B.A. (2018)** HS  
**M.A.** T  
**M.Ed.** T  
**M.Ed.Erw.** T  
**LA 2009** S

## Higher-order Logic with applications to philosophy

6 ECTS-Credits

**Fr 15:15–16:45**

**G 530**

**S. Roberts**

Consider the following simple statement: Zara is a philosopher. We can infer from this that something is a philosopher. Quantifiers, like “something”, can bind the positions of names, like “Colston”. It is the job of first-order logic to investigate these kinds of inference and find out which are the valid ones. But it would seem as though we can also infer that Zara is something (namely, a philosopher). In this case, quantifiers would bind the position of predicates, like “is a philosopher”. It is the job of second-order logic to investigate these kinds of inferences. The main goal of this course will be to lead the student through second-order and higher-order logic. Since higher-order logic has proved

to be a valuable tool in many areas of philosophy, we will frequently stop to consider these applications.

A first course in logic is advised.

**B.A. (2006) T**

**B.A. (2018) HS**

**M.A. T**

**M.Ed. T**

**M.Ed.Erw. T**

**LA 2009 S**

## Bernard Williams: Ethik und die Grenzen der Philosophie

**6 ECTS-Credits**

**Mi 17:00–18:30**

**G 530**

**J. Rosenthal**

Bernard Williams (1929–2003) ist einer der einflussreichsten neueren Autoren in der praktischen Philosophie. *Ethics and the Limits of Philosophy* aus dem Jahr 1985 ist sein systematisches Hauptwerk, das wir im Seminar eingehend diskutieren wollen. Der Text ist bei gründlicher Lektüre sehr lohnend, aber auch anspruchsvoll. Williams hat einen konzisen Schreibstil, der vieles eher andeutet als es auszuführen. Seine eigene Position entwickelt er in Auseinandersetzung mit den Klassikern verschiedener Epochen eher indirekt und ex negativo, durch die Absetzung von anderen Auffassungen, aber nicht im Sinne einer systematischen Theorie. Letztere hält er vielmehr für unmöglich und dem Wesen der Ethik zuwiderlaufend. Interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten zur intensiven Lektüre und eigenem Nachdenken bereit sein. Wir benutzen den englischen Text (bei Routledge Classics 2011), den sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bitte anschaffen, unterstützt durch die deutsche Übersetzung (Rotbuch Verlag 1999), die nur noch antiquarisch erhältlich ist, aber in Kopien zur Verfügung gestellt wird.

**B.A. (2006) P, G-19/21**

**B.A. (2018) HS**

**M.A. P**

**M.Ed. P**

**M.Ed.Erw. P**

**LA 2009 GW-19/21, S**

## J.-J. Rousseau, Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit

**6 ECTS-Credits**

**Di 15:15–16:45**

**P. Stemmer**

Rousseaus „Discours sur l’origine et les fondements de l’inégalité“ von 1755 beschreibt, wie die Menschen, ursprünglich im Naturzustand lebend, in eine Form des Zusammenlebens geraten sind, die durch Ungleichheit, Ungleichheit der politischen Macht, der sozialen Stellung, des Reichtums und des Eigentums, geprägt ist. Es geht um die psychologischen Ursachen gesellschaftlicher Übel. Eine wesentliche Rolle spielt dabei der amour-propre, eine besondere Form des Interesses an sich selbst. Wir werden im Seminar den Text im Einzelnen diskutieren. Zugrunde gelegt wird die zweisprachige Ausgabe, die im Verlag Meiner erschienen ist: J.-J. Rousseau, *Schriften zur Kulturkritik* (Hamburg 5. Aufl. 1995).

**B.A. (2006) P, G-16/18**

**B.A. (2018) HS**

**M.A. P, G**

**M.Ed. P**

**M.Ed.Erw. P**

**LA 2009 GW-16/18**

**5 ECTS-Credits****Mi 17:00–18:30****online****C. Schultheiss**

Die Veranstaltung widmet sich verschiedenen Ansätzen der Didaktik des Philosophie- und Ethikunterrichts, die für die gegenwärtige deutschsprachige Diskussion einschlägig sind. Zu diesen Ansätzen zählen der kompetenzorientierte, der bildungstheoretische, der problemorientierte Ansatz oder auch der so genannte Sokratisch zentrierte Ansatz, der an Ideen der frühen Vertreter des Neosokratischen Gesprächs wie z. B. Leonard Nelson anknüpft. Zentrale Begriffe dieser und anderer Konzeptionen sollen untersucht und die entsprechenden Ansätze auf ihre Tragfähigkeit hin befragt werden. Die Veranstaltung verzahnt sich inhaltlich mit weiteren Schritten der Lehramtsausbildung, indem sie auch die didaktisch anspruchsvollen Leitgedanken des aktuellen Bildungsplans für das Fach Ethik in Baden-Württemberg genauer in den Blick nehmen will und Grundsteine für die didaktische Analyse von Unterrichtsplanungen legt, wie sie später im Referendariat bei Prüfungslehrproben verlangt werden.

Die nötigen Informationen zur Online-Veranstaltung erhalten Sie über Ilias. Melden Sie sich bitte dort an.

**Hausarbeit *nicht* möglich.****B.Ed. F 1****M.Ed.Erw. F 1****LA 2009 F 1**

## KOLLOQUIEN

### Kolloquium für fortgeschrittene Studierende und Doktoranden

Promotionsstudiengang: 6 bzw. 9 ECTS-Credits

Fr 11:45–13:15

online

C. Antos  
L. Horsten

Im Kolloquium soll „work in progress“ der Teilnehmenden diskutiert werden – entstehende Abschlussarbeiten, Dissertationen oder Aufsätze, aber auch Zeitschriftartikel aus der neueren Literatur. Die Texte, die wir diskutieren werden, kommen aus den Bereichen Metaphysik, Erkenntnistheorie, Philosophische Logik oder Philosophie der Mathematik. Vorschläge von TeilnehmerInnen sind immer willkommen. Wir streben eine ausführliche, kritische, konstruktive, hilfreiche, respektvolle und faire Diskussion der jeweiligen Texte an.

ExamenskandidatInnen sowie fortgeschrittene StudentInnen sind herzlich willkommen, können aber keine Credits erwerben.

**Hausarbeit *nicht* möglich.**

### Kolloquium für fortgeschrittene Studierende und Doktoranden

Promotionsstudiengang: 6 bzw. 9 ECTS-Credits

Do 11:45–13:15

online

D. Debus

In diesem Kolloquium werden wir uns mit Arbeiten in der Philosophie des Geistes und verwandter Forschungsbereiche beschäftigen; Teilnehmende sind eingeladen, ihre eigenen Arbeiten („work in progress“) vorzustellen, und/oder auch Vorschläge für Aufsätze anderer zu machen, die wir dann gemeinsam lesen und diskutieren werden.

Fortgeschrittene Studierende sind herzlich eingeladen, können aber keine Credits erwerben.

**Hausarbeit *nicht* möglich.**

### Kolloquium für fortgeschrittene Studierende und Doktoranden

Promotionsstudiengang: 6 bzw. 9 ECTS-Credits

Do 10:00–11:30

online

T. Müller

Im Kolloquium soll vor allem „work in progress“ der Teilnehmenden diskutiert werden – entstehende Abschlussarbeiten, Dissertationen oder Zeitschriftenartikel. Wir streben eine ausführliche, kritische und faire Diskussion der jeweiligen Texte an.

Examenskandidatinnen und –kandidaten sowie fortgeschrittene Studierende sind herzlich willkommen, können aber keine Credits erwerben.

**Hausarbeit *nicht* möglich.**

### Kolloquium für fortgeschrittene Studierende und Doktoranden

Promotionsstudiengang: 6 bzw. 9 ECTS-Credits

Di 18:45–20:15

G 530

J. Rosenthal

Das Kolloquium findet zweiwöchentlich statt und richtet sich an fortgeschrittene und Promotions-Studierende sowie noch weiter fortgeschrittene Semester. Wir diskutieren jeweils einen Text in Aufsatzlänge vorzugsweise zur praktischen Philosophie, der von einer der teilnehmenden Personen ausgewählt und eine Woche vorher zum Lesen herumgeschickt wird. Das darf gerne, muss aber nicht

ein selbst verfasster Text sein. Die Veranstaltung ist als philosophische Diskussionsrunde mit konstanter Besetzung konzipiert. Wichtig ist daher, dass jeder Text von allen vorbereitet wird und sich alle für die Diskussion mit verantwortlich fühlen.

Fortgeschrittene Studierende sind herzlich willkommen, können aber keine Credits erwerben.

Die Anmeldung zum Kolloquium erfolgt per E-Mail an den Dozenten.

**Hausarbeit *nicht* möglich.**

**Bitte beachten Sie, dass EPG-Seminare nur noch im WiSe 2020/2021 und im SoSe 2021 angeboten werden – und zwar nur noch als EPG2-Seminare! Insgesamt sind das noch vier Seminare (zwei im WiSe und zwei im SoSe). Berücksichtigen Sie das bitte in Ihrer Planung! Bei Rückfragen wenden Sie sich an: christian.wendelborn@uni-konstanz.de.**

## Wissenschaft und Ethik

**3 ECTS-Credits (B.Ed.)**

**Do 11:45–13:15**

**online**

**C. Wendelborn**

Ein Bewusstsein für forschungsethische Fragestellungen und die Dringlichkeit einer reflektierten Analyse ethischer Probleme in der Wissenschaft zu schaffen ist ein zentraler Bestandteil eines wissenschaftlichen Studiums. Das Seminar bietet einen grundlegenden Einstieg in die Forschungs- und Wissenschaftsethik. Was genau ist Forschungsethik und wie ist sie theoretisch zu fundieren? Welche Regeln einer guten wissenschaftlichen Praxis gibt es und wie sind sie zu begründen? Welche grundsätzlichen Fragen sind mit der Forschung an Menschen verbunden, und unter welchen Bedingungen kann diese ethisch legitim sein? Nach welchen Kriterien kann die Forschung an Tieren aus ethischer Perspektive bewertet werden, und welche ethischen und rechtlichen Fragestellungen ergeben sich aus spezifischen Anwendungsfeldern wie z. B. der Embryonen- oder Humangenomforschung, der Hirnforschung oder neuen Gegenstandsfeldern wie der Nanotechnologie? Welche Bedeutung hat Forschungsfreiheit und welche Gründe gibt es für diese grundlegende Freiheit? Studierende können auch eigene Themen und Fragestellungen in das Seminar einbringen.

Nur für Lehramtsstudierende. Bitte auf Ilias für das Seminar anmelden.

**B.Ed.**

**Bitte beachten Sie, dass EPG-Seminare nur noch im WiSe 2020/2021 und im SoSe 2021 angeboten werden – und zwar nur noch als EPG2-Seminare! Insgesamt sind das noch vier Seminare (zwei im WiSe und zwei im SoSe). Berücksichtigen Sie das bitte in Ihrer Planung! Bei Rückfragen wenden Sie sich an: christian.wendelborn@uni-konstanz.de.**

### Ethische Konflikte im Bildungskontext

**6 ECTS-Credits**

**Do 8:15-9:45**

**online**

**C. Wendelborn**

In diesem Seminar werden wir ethische und gesellschaftspolitische Konflikte über Bildung, Bildungssystem und Bildungsprozesse der letzten 20 Jahre anhand von einschlägigen Beiträgen diskutieren und kritisch reflektieren.

Verschiedene Positionen zur (Gerechtigkeit der) Schulstruktur, zur Selektionsfunktion der Schule, zur Inklusion, zur verbindlichen Gymnasialempfehlung sowie zu kompetenzorientierten Bildungsstandards sollen anhand der Lektüre entsprechender Publikationen gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Das Ziel ist, zum einen das Wissen um Inhalte und Formen solcher Diskurse zu erweitern und zum anderen einen kritisch-reflektierenden Umgang mit einschlägigen Sichtweisen, Thesen und Vorschlägen zu erlernen und anzuwenden.

Nur für Lehramtsstudierende. Bitte auf ILIAS für das Seminar anmelden.

**EPG2**

**M.Ed.**

### Wissenschaft und Ethik

**6 ECTS-Credits**

**Do 11:45–13:15**

**online**

**C. Wendelborn**

Ein Bewusstsein für forschungsethische Fragestellungen und die Dringlichkeit einer reflektierten Analyse ethischer Probleme in der Wissenschaft zu schaffen ist ein zentraler Bestandteil eines wissenschaftlichen Studiums. Das Seminar bietet einen grundlegenden Einstieg in die Forschungs- und Wissenschaftsethik. Was genau ist Forschungsethik und wie ist sie theoretisch zu fundieren? Welche Regeln einer guten wissenschaftlichen Praxis gibt es und wie sind sie zu begründen? Welche grundsätzlichen Fragen sind mit der Forschung an Menschen verbunden, und unter welchen Bedingungen kann diese ethisch legitim sein? Nach welchen Kriterien kann die Forschung an Tieren aus ethischer Perspektive bewertet werden, und welche ethischen und rechtlichen Fragestellungen ergeben sich aus spezifischen Anwendungsfeldern wie z. B. der Embryonen- oder Humangenomforschung, der Hirnforschung oder neuen Gegenstandsfeldern wie der Nanotechnologie? Welche Bedeutung hat Forschungsfreiheit und welche Gründe gibt es für diese grundlegende Freiheit? Studierende können auch eigene Themen und Fragestellungen in das Seminar einbringen.

Nur für Lehramtsstudierende. Bitte auf Ilias für das Seminar anmelden.

**EPG2**

**M.Ed.**